

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Roadsurfer GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	07.03.2022

Roadsurfer GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**Lagebericht****I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS****1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Roadsurfer GmbH ist Vermieter von Camper-Vans mit 13 innerdeutschen Standorten sowie 23 weiteren europäischen Standorten in Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Österreich, Niederlande und Belgien. Im Ausland verfügen wir über mehrere Tochtergesellschaften. Mit unseren Camper-Vans wollen wir unseren Kunden ein individuelles und flexibles Reiseerlebnis ermöglichen, abseits von Massentourismus und mit Rücksicht auf das Klima. Wir ergänzen die Freiheit, die das „Vanlife“ bietet, mit Komfort, Service und Sicherheit: Unsere Vermietfahrzeuge sind immer die neuesten, komfortabelsten und buntesten Camper-Modelle. Bei der Übergabe weisen wir unsere Kunden persönlich in den Umgang mit den Fahrzeugen ein und ergänzen unser Angebot um 100%-Versicherungsschutz, 24h-Pannenhilfe und eigenem Hotline-Support.

Neben der klassischen Vermietung bieten wir mit dem Roadsurfer Camper-Abo unseren Kunden die Möglichkeit, Camper-Vans für mehrere Monate zu genießen. Daneben bieten wir unsere jungen gebrauchten Camper-Vans zum Kauf an und vermitteln unseren Kunden passende Camping-Spots.

2. Ziele und Strategien

Im Fokus unseres Handelns stehen **Kundenorientierung und Service**, um unseren Kunden einen unvergesslichen und reibungslosen Campingurlaub zu ermöglichen, von der Buchung bis hin zur Rückgabe des Fahrzeuges. Weil wir dieses Erlebnis auch Kunden außerhalb Deutschlands bieten möchten, verfolgen wir eine **internationale Wachstumsstrategie**, die wir konsequent durch den Ausbau unseres Filialnetzes umsetzen. Daneben erweitern wir unsere Leistungen mit **ergänzenden Angeboten** rund um die klassische Fahrzeugvermietung.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT**1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die **deutsche Volkswirtschaft** durchlebte im Jahr 2020 aufgrund der **Corona-Pandemie** eine schwere Rezession, vergleichbar mit der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009. Im Jahr 2020 ist das Bruttoinlandprodukt um 5,0% zurückgegangen, nachdem es zehn Jahre lang zuvor Jahr für Jahr zunahm. Die Corona-Pandemie und die dadurch erforderlichen Eindämmungsmaßnahmen haben das Leben der Menschen und die Wirtschaft tiefgreifend gestört. Globale Nachfrage, Lieferketten, Arbeitsangebot, Industrieproduktion, Rohstoffpreise, ausländische Handels- und Kapitalströme wurden alle beeinträchtigt.

Diese Entwicklung traf im Allgemeinen die **Tourismusbranche** besonders hart. Von diesem Negativtrend im Tourismus konnte sich jedoch der Bereich **Caravanning und Campingurlaub** abkoppeln. Anstelle von Fernreisen und Massentourismus in Hotelanlagen war **Caravanning ein Urlaubstrend** des Jahres 2020, wie die **Neuzulassungen 2020** zeigen. Diese stiegen im Segment Caravans um 8%, im Bereich Reisemobile um 45% und im Bereich Freizeitfahrzeuge um 33%. Gleiches gilt im Geschäft mit gebrauchten Freizeitfahrzeugen: hier stieg der Umsatz um 18%.

Nach jüngsten Schätzungen wird die Zahl der **Übernachtungen auf Campingplätzen** im Jahr 2020 nur 5% unter dem Rekordjahr 2019 liegen und so ist folglich dieser Tourismusbereich überdurchschnittlich gut durch die Corona-Pandemie gekommen. Den ausfallenden internationalen Campingtourismus konnte dabei die gestiegene Präferenz für einen Urlaub im eigenen Land fast ausgleichen. Camping hat sich also als wohl sicherste Urlaubs- und Reisemöglichkeit in Zeiten von Corona etabliert.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2020 war für Roadsurfer, wie wohl für alle Unternehmen, stark durch die **Corona-Pandemie** geprägt. Durch den Lockdown im Frühjahr und zum Jahresende hin war die Buchungssaison für die Campervans kürzer; zudem sah man sich dadurch gerade im Frühjahr mit hohen Stornierungsraten und zögerlichen Buchungen konfrontiert.

Um den Kunden die Unsicherheit zu nehmen, konnten jene die Reisen auch noch kurzfristig stornieren und Anzahlungen in Wertgutscheine für neue Buchungen wandeln. Auch wenn der Rest des Jahres einen Teil dieser negativen Entwicklungen ausgleichen konnte, hinterließen sie doch eine Delle im Geschäftsverlauf.

Der Absatzmarkt für **Gebrauchtfahrzeuge** erwies sich weiterhin als äußerst stabil basierend auf einer hohen Nachfrage.

Das Jahr 2020 stand aber auch für die **Internationalisierung** unseres Geschäfts. So haben wir in Portugal eine Betriebsstätte und in den Ländern Spanien, Italien, Belgien sowie in den Niederlanden Tochtergesellschaften mit mehreren Filialen gegründet. Auch das französische Filialnetz wurde weiter ausgebaut.

Unsere **Entwicklungsarbeiten** fokussierten sich auf die Weiterführung und Fertigstellung unserer Buchungsplattform, auf die Erweiterung unserer Miettarife um das Camper-Abo sowie die Ergänzung des klassischen Vermietungsgeschäfts um weitere Geschäftsbereiche.

Zusammenfassend können wir - gerade auch bei den Herausforderungen, die Corona mit sich brachte - auf ein **erfolgreiches Geschäftsjahr 2020** zurückblicken.

3. Lage des Unternehmens**a) Ertragslage**

Unsere wesentlichen **Ergebnisquellen** stellen die Vermietungstätigkeit sowie der Verkauf von gebrauchten Campervans aus dem Vermietgeschäft dar.

Die **Umsätze** 2020 haben sich von TEUR 10.548 um TEUR 14.808 auf TEUR 25.356 gesteigert. Von der Steigerung entfiel ein signifikanter Anteil auf den Gebrauchtfahrzeugverkauf.

Die **Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen** sind von TEUR 4.723 um TEUR 10.373 auf TEUR 15.096 gestiegen. Auch hier spielte der Gebrauchtwagenverkauf eine entscheidende Rolle.

Die **Personalkosten** sind aufgrund des Mitarbeiterwachstums planmäßig um TEUR 2.969 auf TEUR 4.663 angestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich von TEUR 2.505 um TEUR 3.271 auf TEUR 5.776, vor allem bedingt durch gestiegene Miet- und Raumkosten, durch Marketingausgaben sowie durch bezogene Fremdleistungen von den Tochtergesellschaften.

Nach einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 145 schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem **Jahresfehlbetrag** in Höhe von TEUR 999, wobei das Ergebnis 2020 mit periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 407 belastet war.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Hauptziel des Finanzmanagements ist es, die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu gewährleisten, Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig zu erfüllen und finanzielle Risiken zu reduzieren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 84 % der Bilanzsumme aus. Der Anstieg dieser Verbindlichkeiten um TEUR 23.955 resultiert aus dem stark angestiegenen Bestand an Vermietfahrzeugen.

Des Weiteren hat Roadsurfer in 2020 ein Darlehen eines Gesellschafters in Höhe von nominal TEUR 2.250 erhalten.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist von TEUR 24.816 um TEUR 27.400 auf TEUR 52.216 gestiegen, korrespondierend zur starken Erhöhung des Vermietfahrzeugbestands.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2020 inkl. Einbeziehung des Gesellschafterdarlehens 8%.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren sehen wir die Entwicklung der Umsatzerlöse, des EBITs sowie des Cash-Flows an. Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren steuern wir im Wesentlichen nach der Auslastung der Vermietflotte und dem Mitarbeiterbestand.

IV. PROGNOSEBERICHT

In **Deutschland** wird für 2021 eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts von ca. 3% erwartet.

Für die **Campingbranche** bietet sich ein zwiespaltiges Bild: Die Coronapandemie hat im Jahr 2020 einerseits den Campingtrend befeuert. Allerdings gilt über Ostern 2021 eine Lockdown-Verschärfung - der Saisonstart 2021 wird sich so möglicherweise verschieben. Aktuell liegt kein Öffnungskonzept für die Campingbranche vor.

Für 2021 bestehen dennoch für Roadsurfer konkrete **Wachstumspläne**: Wir planen die Expansion in vier weiteren europäischen Ländern, die Verdopplung der Fahrzeugflotte auf 2.500 Fahrzeuge, mehrere neue Fahrzeugmodelle und einen Mitarbeiterbestand von über 500 Mitarbeitern. Das Wachstum wird durch eine **Finanzierungsrunde** von neuen und bestehenden Gesellschaftern getragen.

Auch die Weiterentwicklung der **Buchungsplattform** und der Launch einer Plattform für die Stellplatzbörse stehen auf der Agenda.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Im Geschäftsjahr 2021 wird die Expansion zu deutlichen **Umsatzsteigerungen** führen. Gleichzeitig werden die Wachstumsanstrengungen auch hohe Aufwendungen mit sich bringen. Dennoch sollte das **Ergebnis 2021** insgesamt **positiv** ausfallen und damit deutlich über dem Niveau von 2020 liegen.

V. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. Risikobericht

Als Risiko versteht das Management von Roadsurfer die negative Abweichung von Unternehmenszielen und Kennzahlen. Dies impliziert sowohl die Möglichkeit eines Verlustes als auch die Gefahr, potenzielle Gewinn- oder Wachstumsmöglichkeiten nicht wahrnehmen zu können.

Die Auswirkungen des **Corona-Virus** auf unsere Aktivitäten 2021, aber auch auf unsere Lieferanten und Kunden sind derzeit sehr schwer einzuschätzen; alle Neuigkeiten und Entwicklungen werden daher eng beobachtet und analysiert.

Daraus können erhebliche **Umsatz- und Ergebnisrisiken** entstehen.

Spezifische **Haftungsrisiken und Schadensfälle** sind versichert, die finanzielle Auswirkung auf Liquidität, Finanzlage und Ertragslage wird somit begrenzt.

Kurz- und mittelfristige **Zinsänderungsrisiken** sind nicht zu erkennen.

Fremdwährungsrisiken aus Forderungen oder Verbindlichkeiten sind für uns von untergeordneter Bedeutung.

Die Preise und Entwicklungen auf dem **Gebrauchtwagenmarkt** werden laufend beobachtet, um auf Absatzrisiken mit dem entsprechenden Management der Fahrzeugflotte reagieren zu können.

Möglicherweise sind mit der angestrebten weiteren Internationalisierung und mit dem klaren Wachstumskurs außerordentliche **Zusatzkosten** in nicht unerheblicher Höhe verbunden.

Die **Liquiditätslage** ist sehr zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

Aus heutiger Sicht sind **keine unternehmensgefährdenden Risiken** sichtbar.

2. Chancenbericht

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen.

Unsere Chancen liegen darin, die bereits starke Marktstellung von Roadsurfer im Bereich Outdoor-Travel weiter auszubauen und weiter zu internationalisieren. Neue Betätigungsfelder rund um die klassische Vermietung wie die Stellplatzbörse komplettieren die zukünftige Geschäftstätigkeit. Durch die Finanzierungsrunde besteht für das Wachstum der notwendige finanzielle Spielraum.

VI. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Forderungsausfälle sind basierend auf dem Geschäftsmodell die absolute Ausnahme.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein **Liquiditätsplan** erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einzüge vermittelt.

VII. BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Gesellschaft verfügt über drei Zweigniederlassungen in Portugal sowie über 13 Zweigniederlassungen in Deutschland.

München, im April 2021

Roadsurfer GmbH

Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	45.665.585,51	21.265.992,20
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.301.669,64	395.215,20
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.119.533,00	393.153,20
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	180.611,64	
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.525,00	2.062,00
II. Sachanlagen	44.318.915,87	20.705.777,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.019,00	16.849,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.036.188,32	20.682.268,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	250.708,55	6.660,00
III. Finanzanlagen	45.000,00	165.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.000,00	165.000,00
B. Umlaufvermögen	5.865.786,28	3.451.896,10
I. Vorräte	220.220,93	378.823,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	876.976,30	447.845,55
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	114.614,14	1.030,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	762.362,16	446.815,55
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	32.800,00	4.280,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.768.589,05	2.625.226,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	684.561,55	98.017,36
Aktiva	52.215.933,34	24.815.905,66

Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.137.884,92	3.136.943,44
I. Gezeichnetes Kapital	26.978,00	26.978,00
II. Kapitalrücklage	2.747.442,00	2.747.442,00
III. Gewinnvortrag	362.523,44	217.520,64
IV. Jahresfehlbetrag	999.058,52	-145.002,80
B. Rückstellungen	334.600,00	313.858,11
C. Verbindlichkeiten	49.711.268,04	21.365.104,11
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.907.116,16	19.951.645,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.665,85	
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.731.486,03	1.413.458,14
D. Rechnungsabgrenzungsposten	32.180,38	
Passiva	52.215.933,34	24.815.905,66

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	11.370.287,30	6.324.348,79
2. Personalaufwand	4.662.913,18	1.693.799,52
a) Löhne und Gehälter	3.937.730,43	1.403.070,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	725.182,75	290.728,98
davon für Altersversorgung	1.000,00	8,94
3. Abschreibungen	1.281.853,93	1.544.934,47
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.278.076,80	1.540.862,12
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	3.777,13	4.072,35
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.776.083,92	2.504.701,74
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	-550,51	2.078,25
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.799,16	6.966,23
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	824.596,36	406.776,12
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-174.302,41	36.100,37
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	178.019,00	
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern		36.100,00
8. Ergebnis nach Steuern	-999.058,52	145.002,80

	1.1.2020 - 31.12.2020	1.1.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR
Jahresfehlbetrag	999.058,52	-145.002,80

Anhang

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Roadsurfer GmbH hat ihren Sitz in München und ist unter der Nummer HRB 229982 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Änderungen ergeben sich im Fall der Abschreibung von Vermietfahrzeugen in der Weise, dass - um den wirtschaftlichen Verbrauch der Fahrzeuge besser darzustellen - eine lineare Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren bis zum zu erwartenden Restwert erfolgt.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie sich nicht mehr in Entwicklung befinden und der Abnutzung unterliegen, über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren linear abgeschrieben.

2. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear entsprechend den folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen:

Bauten auf fremden Grundstücken	6 - 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 23 Jahre

Dabei erfolgt bei Vermietfahrzeugen eine lineare Abschreibung über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren bis zum zu erwartenden Restwert.

Gegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten bis netto EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang berücksichtigt.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

4. Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert.

6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Auszahlungen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einzahlungen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Erlöse für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

8. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind jeweils in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

9. Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbeund -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Zu passiven latenten Steuern führen temporäre Wertdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den selbst geschaffenen und in Entwicklung befindlichen immateriellen Vermögensgegenständen sowie bei den Sachanlagen (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung). Zu aktiven latenten Steuern führen temporäre Wertdifferenzen bei den sonstigen Rückstellungen. Des Weiteren werden bis zur vollständigen Verrechnung mit den passiven latenten Steuern steuerliche Verlustvorträge aus Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer mit einbezogen. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Ein Überhang aktiver Steuerlatenzen wird nicht bilanziert.

Als unternehmensindividueller Steuersatz wurden rund 33% herangezogen. Dieser umfasst die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer der Gesellschaft.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel auf der folgenden Seite dargestellt.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 955 aktiviert.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, ebenso im Vorjahr.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 32,8 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: TEUR 4,3).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind antizipative Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 11 enthalten, davon TEUR 4 Zinsforderungen und TEUR 7 im Folgejahr abziehbare Vorsteuer.

Aufgrund der Inanspruchnahme der Offenlegungserleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften nach § 327 Nr. 1 HGB wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände nicht einzeln, sondern zusammengefasst als Posten "sonstige Vermögensgegenstände" ausgewiesen.

3. Liquide Mittel

Von den liquiden Mitteln sind TEUR 315 mit Einbehalten behaftet und daher nicht sofort frei verfügbar.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	ab 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Restlaufzeiten gegenüber Kreditinstituten	4.506	39.089	312	43.907
Vorjahr	(2.311)	(17.640)	(0)	(19.951)
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	2.271	0	0	2.271
Vorjahr	(866)	(0)	(0)	(866)
aus Lieferungen und Leistungen	368	0	0	368
Vorjahr	(246)	(0)	(0)	(246)
gegenüber verbundenen Unternehmen	73	0	0	73
Vorjahr	(0)	(0)	(0)	(0)
Sonstige	824	2.268	0	3.092
Vorjahr	(272)	(30)	(0)	(302)
Gesamt	8.042	41.357	312	49.711
Vorjahr	(3.695)	(17.670)	(0)	(21.365)

Hinsichtlich des Ausweises von Restlaufzeiten wurden im Hinblick auf eine klarere Darstellung des Jahresabschlusses Änderungen vorgenommen und der Ausweis der Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Die sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren im Vorjahr werden mit TEUR 30 ausgewiesen.

Bezüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen branchenübliche Sicherheiten an den finanzierten Fahrzeugen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen TEUR 2.305.

Aufgrund der Inanspruchnahme der Offenlegungserleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften nach § 327 Nr. 1 HGB wurden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie sonstige Verbindlichkeiten nicht einzeln, sondern zusammengefasst als Posten "sonstige Verbindlichkeiten" ausgewiesen.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Verträgen wie folgt:

	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	ab 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Restlaufzeiten				
Miet- und Pachtverträge	1.034	2.346	17	3.397
Leasingverträge	505	1.279	0	1.784
Schwebende Bestellungen	622	0	0	622
Summe	2.161	3.625	17	5.803

6. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

7. Ausschüttungs-, Abführungs- und Entnahmesperre

	TEUR
aus der	
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände	1.300

IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Schadenersatz in Höhe von TEUR 485 (Vj.: TEUR 400), periodenfremde Erträge von TEUR 72 (Vj.: TEUR 0) sowie einmalige Erträge aus Corona-Soforthilfen von TEUR 50 (Vj.: TEUR 0) enthalten.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind TEUR 241 periodenfremder Aufwand aus Buchwertabgängen des Anlagevermögens und TEUR 166 periodenfremder Aufwand aus Fremdleistungen der französischen Tochtergesellschaft enthalten.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 178 Mitarbeiter, davon 82 Angestellte mit festem Gehalt und 96 gewerbliche Arbeitnehmer mit Stundenlohn.

2. Gesellschaftsorgane

Zu Geschäftsführern der Gesellschaft sind bestellt:

Herr Markus Dickhardt, Kaufmann

Frau Dr. Susanne Dickhardt, Kauffrau

Herr Christoph Benedikt Niemann, Kaufmann

Hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

3. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Roadsurfer France SARL, Paris. Das Eigenkapital der Roadsurfer France SARL zum 31. Dezember 2019 beträgt TEUR 12, das Jahresergebnis EUR 5.681.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Roadsurfer Spain S.L., Madrid. Der erstmalige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der RS Italy GmbH, Bozen. Der erstmalige Jahresabschluss eines verlängerten Geschäftsjahres wird zum 31. Dezember 2021 aufgestellt und liegt daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Roadsurfer Belgium B.V., Lommel. Der erstmalige Jahresabschluss eines verlängerten Geschäftsjahres wird zum 31. Dezember 2021 aufgestellt und liegt daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Roadsurfer Netherlands B.V., Amsterdam. Der erstmalige Jahresabschluss eines verlängerten Geschäftsjahres wird zum 31. Dezember 2021 aufgestellt und liegt daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Auswirkungen des Corona-Virus sind weiterhin weltweit spürbar. Es bestehen Unsicherheiten, wie sich die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen im Verlauf des Jahres 2021 entwickeln werden.

München, den 30. April 2021

Roadsurfer GmbH

Geschäftsführung

Markus Dickhardt

Dr. Susanne Dickhardt

Christoph Benedikt Niemann

sonstige Berichtsbestandteile

Anlagenpiegel zum 31.12.2020

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	393.153,20	0,00		774.686,93
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	0,00	970.298,57	15.000,00	-774.686,93
3. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.437,36			
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	396.590,56	970.298,57	15.000,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.327,38	17.377,47		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.392.384,83	36.384.471,77	13.314.104,80	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.660,00	244.048,55		0,00
Summe Sachanlagen	22.418.372,21	36.645.897,79	13.314.104,80	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	165.000,00	-120.000,00		
Summe Finanzanlagen	165.000,00	-120.000,00		
Gesamtsumme Anlagevermögen	22.979.962,77	37.496.196,36	13.329.104,80	0,00
	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2020 EUR		kumulierte Abschreibung 01.01.2020 EUR	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.167.840,13		0,00
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte		180.611,64		0,00
3. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.437,36		1.375,36
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		1.351.889,13		1.375,36
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		36.704,85		2.478,38
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		45.462.751,80		1.710.116,83
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		250.708,55		0,00
Summe Sachanlagen		45.750.165,20		1.712.595,21
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		45.000,00		0,00
Summe Finanzanlagen		45.000,00		0,00
Gesamtsumme Anlagevermögen		47.147.054,33		1.713.970,57

Anlagenspiegel zum 31.12.2020	Abschreibung			kumulierte	Zuschreibung	Buchwert
	Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge	Abschreibung	Geschäftsjahr	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	31.12.2020	EUR	31.12.2020
				EUR		EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	48.307,13			48.307,13		1.119.533,00
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte				0,00		180.611,64
3. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	537,00			1.912,36		1.525,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	48.844,13			50.219,49		1.301.669,64
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.207,47			4.685,85		32.019,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.227.025,20	5.129,56	1.515.650,17	1.426.621,42	57,94	44.036.188,32
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00		250.708,55
Summe Sachanlagen	1.229.232,67	5.129,56	1.515.650,17	1.431.307,27	57,94	44.318.915,87
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00		45.000,00
Summe Finanzanlagen				0,00		45.000,00
Gesamtsumme Anlagevermögen	1.278.076,80	5.129,56	1.515.650,17	1.481.526,76	57,94	45.665.585,51

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 20.11.2021 festgestellt.

Berichtsprüfung

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Roadsurfer GmbH, München:

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Roadsurfer GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Roadsurfer GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig

erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Landshut, den 06. Mai 2021

Dr. Bernd Rabald, Wirtschaftsprüfer
